

## Pressemitteilung

### **Sparkasse warnt vor betrügerischen Anrufen**

Aufmerksame Mitarbeiterin verhindert Schaden von über 300.000 Euro

**Chemnitz, 20. März 2025.** Aktuell verzeichnet die Sparkasse Chemnitz Kunden vermehrt verschiedene Fälle von Betrugsversuchen. In einem Fall konnte eine Sparkassenmitarbeiterin am Donnerstag, den 20. März 2025, einen Schaden von über 300.000 Euro verhindern.

### **Betrugsmasche 1: Abholung der gesperrten Bankkarte daheim**

„Geben Sie am Telefon nicht Ihre PIN oder an der Haustüre Ihre Bankkarte weiter“, warnt Sven Mücklich, Unternehmenssprecher der Sparkasse Chemnitz. „Allein am Donnerstag wurden mehrere Kunden von Betrügern angerufen.“

Sollten sie einem Fremden an Ihrer Haustüre die PIN und die Bankkarte gegeben haben, dann lassen Sie sofort Ihre Karte sperren“, rät Sven Mücklich weiter. Die deutschlandweite Notrufnummer für Kartensperrungen ist 116 116.

„Die Täter rufen vermehrt Senioren an. Im Telefonat behaupten sie, dass es auf dem Konto des Angerufenen einen Betrugsversuch gab und deshalb die Karte gesperrt wurde. Sie fragen im Anschluss nach der PIN und bieten an, dass sie die Karte gleich daheim abzuholen“, erzählt Sven Mücklich weiter.

### **Betrugsmasche 2: Fremde Überweisungen auf eigenem Konto**

„Seien Sie vorsichtig, wenn Sie von Dritten gebeten werden, Ihr Konto für Überweisungen zur Verfügung“, warnt Sven Mücklich, Unternehmenssprecher der Sparkasse Chemnitz. „Meist geben die Täter an, dass sie kein eigenes Konto haben, aber zeitnah einen höheren Geldbetrag erwarten.“

Ziel der Betrüger ist es, ahnungslose Kontoinhaber für eine Tätigkeit als so genannte Finanzagenten zu gewinnen. Hierfür sollen sie das eigene Girokonto für Überweisungen zur Verfügung stellen. Eingehende Geldbeträge sollen meist umgehend durch Barauszahlung oder per Bargeldversand weiter transferiert werden. Als Belohnung winkt eine Provision zwischen fünf und 20 Prozent, die vom Überweisungsbetrag einbehalten werden darf.

Meist stammt das überwiesene Geld von Personen, die Opfer betrügerischer Handlungen geworden sind. „Wenn Sie das Geld dem Dritten auszahlen oder auf ein anderes Konto weiterleiten, dann besteht die Gefahr, dass Sie sich wegen Geldwäsche und unerlaubten Erbringens von Finanzdienstleistungen strafbar machen“, warnt Sven Mücklich.

Um nicht selbst Opfer dieser Betrugsmasche zu werden, rät Sven Mücklich: „Prüfen Sie Ihre Kontoumsätze auf unerwartete Gutschriften, die Sie zurücküberweisen oder abheben sollen. Erfolgen unerwartete Gutschriften, dann nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Bank oder der Polizei auf. Buchen Sie Geld nur auf das ursprüngliche Konto zurück“.

In einem Fall konnte heute eine Sparkassenmitarbeiterin in der Filiale Snneinen Schaden von über 300.000 Euro verhindern. „Der Kunde kam in die Filiale Sonnenberg und bat um eine Erhöhung seines Überweisungslimits“, erzählt Sven Mücklich. „Im Gespräch erkannte die Mitarbeiterin, dass es sich hier um einen Betrugsversuch handelte.“

Die Sparkasse Chemnitz zählt mit über 250.000 Kunden zu den führenden Universalkreditinstituten in Sachsen. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Bilanzsumme der Sparkasse 4,4 Milliarden Euro. Gemessen an ihrer Bilanzsumme belegt die Sparkasse Chemnitz Rang 75 von 385 Sparkassen (Quelle: Sparkassenrangliste 2018).

**Pressekontakt:**

Sven Mücklich

Unternehmenssprecher

Sparkasse Chemnitz

Telefon: 0371 99 1004

E-Mail: [sven.muecklich@spk-chemnitz.de](mailto:sven.muecklich@spk-chemnitz.de)